

# FDP: Fragenkatalog zur Deponie in Pont

**PONT** (cku) Mit einem Fragenkatalog hat sich die Gelderner FDP an den Bürgermeister gewandt. Es geht dabei um die geplante Baumaßnahme an der Deponie Pont, wo ein Bauschuttzerkleinerer errichtet werden soll (die RP berichtete mehrfach). Heute findet dazu eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Im Rahmen der Rekultivierung der Deponie soll eine große Menge an Bauschutt eingebaut werden. Die Aufbereitung soll dabei eine eigene Anlage auf dem Deponiege-

lände übernehmen. Die FDP möchte nun wissen, ob „die Errichtung bereits über das Genehmigungsverfahren zum Betrieb der Deponie abgedeckt“ ist und welcher Auslastungsgrad der Anlage unterstellt werde, wenn der Betrieb sich auf den eigenen Verbrauch auf der Deponie beschränke. Gefragt wird auch, mit wie vielen Lkw-Anlieferungen täglich gerechnet wird, und ob durch die geplante Anlage andere Anfahrten zur Deponie entfallen. Da die Anlage „keinen sachlichen Zusammenhang mit der Rekultivie-

rung der Deponie“ habe, müsse ein entsprechendes Planungsrecht geschaffen werden. Das sei in zwei Ausschüssen erklärt worden. Die FDP fragt sich nun, wieso die Stadt davon ausgeht, dass die Bezirksregierung einer Planungsänderung zustimmt, da die Flächen in einem Schutzgebiet lägen.

Gemäß „Erläuterungsbericht zu jeder Betriebsart“ zum Abstandserlass sei bei Anlagen zum Brechen, Mahlen oder Klassieren von Gestein „mit erheblichen Belästigungen der Nachbarschaft durch

Staub“ zu rechnen. „Außerdem wird die Aussage getroffen, dass es sich bei den Brecher-, Mahl- und Siebanlagen um „äußerst lärmintensive Aggregaten, handele“, führt FDP-Fraktionschef Alexander Alberts an.

.....  
**Info** Öffentliche Infoveranstaltung heute, 20 Uhr, Gaststätte Lemkes Hof, Pont. Anwesend sind Ortsbürgermeister Hans-Gerd Pellens, Hans Peter Boos, Geschäftsführer der Kreis Klever Abfallgesellschaft, Bürgermeister Ulrich Janssen und Peter Aengenheister (Bauamt).